

Pressemitteilung vom 05.09.2006:

20 Jahre Beratungsstelle Netzwerk Selbsthilfe Saar

Unterstützung für soziale und kulturelle Vereine sowie Existenzgründungen

Saarbrücken (sp). Am 5. September 2006 feierte die Beratungsstelle von Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V. für Vereine, Träger von sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Existenzgründungen ihr 20jähriges Bestehen. Neben vielen anderen überbrachte auch die Saarbrücker Oberbürgermeisterin Charlotte Britz ihre Glückwünsche und würdigte die Leistung des Beratungsteams. Arbeitsschwerpunkte waren der Aufbau vernetzender Strukturen, die Entwicklung innovativer Projekte und die Unterstützung und Beratung von selbstverwalteten Betrieben sowie von sozialen, kulturellen und ökologischen Organisationen.

Es begann alles 1986 mit einer hauptamtlichen Stelle und einer finanziellen Förderung durch die saarländische Landesregierung. Später kam ein Zuschuss der Landeshauptstadt Saarbrücken hinzu, ab 1988 konnte Netzwerk dann drei Berater/innen in Teilzeitstellen beschäftigen. Die Beratung richtete sich zunächst an selbstverwaltete Betriebe und Organisationen, die hierarchiefreie Strukturen und ein selbstbestimmtes Arbeiten anstrebten. Nach dem Abklingen der Selbstverwaltungsbewegung sind es heute vorwiegend soziale und kulturelle Vereine und Initiativen sowie Existenzgründer/innen im freiberuflichen und Dienstleistungsbereich, die bei der Netzwerk-Beratung Hilfe finden.

Von Beginn an war das Netzwerk-Team aber auch als Ideenschmiede tätig und entwickelte eigene Projekte. So wurde eine Direktkreditvermittlung für selbstverwaltete Betriebe aufgebaut, die alternativen Betrieben Zugang zu Privatdarlehen verschaffte. Auch Idee und Konzeption des „Kultur- und Werkhofes Nauwieser 19“ in Saarbrücken stammen aus dem Netzwerk-Büro. Vom Kauf der Gebäude im Jahr 1988 bis zur offiziellen Eröffnung 1990 wurde das Projekt maßgeblich von Netzwerk betreut. Heute gilt der selbstverwaltete Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 auch überregional als Vorzeigeprojekt. Später wurden über den „Sponsorenpool Saar“ und das Gutscheineft „Q.pong“ neue Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Organisationen im Saarland bzw. im Nauwieser Viertel erschlossen.

Begleitet wurde dieses Engagement stets durch den Aufbau und die Pflege vernetzender Strukturen. So initiierte Netzwerk einen Arbeitskreis selbstverwalteter Betriebe im Saarland, koordinierte Anfang der 90iger Jahre die Interessengemeinschaft „Eiszeit“ gegen Kürzungen bei ABM-Maßnahmen und moderierte 1995 einen Zusammenschluss freier kultureller Träger in Saarbrücken. In den letzten Monaten stand die Existenz der Netzwerk-Beratungsstelle mehrmals auf der Kippe. Die Förderzusagen der Landeshauptstadt und des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit sind bis Ende 2006 befristet. Der Verein Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V. hofft allerdings darauf, dass trotz der angespannten Haushaltslage bei Stadt und Land Wege gefunden werden, den Fortbestand der Beratungsstelle auch in Zukunft zu sichern.

Weitere Informationen zur Beratungsstelle Netzwerk sind erhältlich bei:
Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V., Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken,
Tel. (06 81) 37 15 02, Fax (06 81) 37 60 12, E-Mail netzwerk@t-online.de.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Winfried Blum
Abdruck honorarfrei; auf Wunsch Datei per E-Mail.